

Betrunkene junge Frauen in Park sexuell missbraucht

ZÜRICH. Ein Mittdreissiger fiel über zwei junge Frauen her, die massiv betrunken in einem Park lagen. Nun muss er ins Gefängnis.

Passiert war es im Sommer 2013 in einem Zürcher Park. Kurz vor Mitternacht traf der Schweizer Beschuldigte auf zwei minderjährige Schweizerinnen. Diese lagen mit bis zu 2,8 Promille Alkohol im Blut am Boden. Laut Anklage erkannte der Mittdreissiger die Situation und fiel über die bei-

den her. Die erste Geschädigte war noch bei Sinnen, konnte sich aber nicht wehren. Der Mann zwang sie zum Geschlechtsverkehr. Die zweite, bewusstlose Frau schändete er im Intimbereich. Ein Passant alarmierte die Polizei. Diese konnte den Sex-Täter festnehmen.

Vor dem Bezirksgericht Zürich zeigte sich der Beschuldigte gestern nur teilweise geständig. Die Vergewaltigung stritt er ab, beim zweiten Opfer sei es einvernehmlich gewesen. Sein Verteidiger plädierte

auf Freispruch. Der Staatsanwalt hingegen forderte eine unbedingte Freiheitsstrafe von vier Jahren. Das Gericht kam zu Schuldsprüchen wegen Vergewaltigung sowie Schändung und setzte eine teilbedingte Freiheitsstrafe von drei Jahren fest – die Hälfte davon muss er absitzen. Obwohl sich der Beschuldigte vor zehn Jahren ein Sexualdelikt geleistet hatte, ging das Gericht wegen Löschung der Vorstrafe von einem Ersttäter aus. Die Vergewaltigung sah es aufgrund von DNA-Spuren als klar erwiesen



Tatort war ein Park in Zürich. KEY

an. Die Gerichtsvorsitzende sagte: «Der Täter hat die beiden Opfer wie Gegenstände benutzt.» ATTILA SZENOGRADY

20 Sekunden

Koks und Bargeld

EMBRACH. Die Kantonspolizei Zürich hat gestern Morgen früh einen mutmasslichen Dealer verhaftet. Die Fahnder stellten beim Montenegriner rund 160 Gramm Kokain und Bargeld im Gesamtwert von mehr als 15 000 Franken sicher. SDA

Kein Betrüger

ZÜRICH. Der im gestrigen Artikel zum Halal-Fleisch erwähnte Aksa-Supermarkt an der Wehntalerstrasse hat mit dem Schweinefleisch-Betrug nichts zu tun. Der Metzger gab lediglich Auskunft zum Thema. 20M

Trampläne begraben

ZÜRICH. Das Tram 2 soll in der Badenerstrasse bleiben und nicht über den Bahnhof Altstetten geführt werden. Das ist die Empfehlung der Anwohner an den Stadtrat, wie das Tiefbau-departement mitteilte. 20M

Geldstrafe für rabiaten Fahrer

ZÜRICH. Das Bezirksgericht Zürich hat gestern Autofahrer Etem Z.* zu einer bedingten Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu 30 Franken verurteilt. Zudem muss der Schweizer 200 Franken Busse zahlen. Der 21-Jährige hatte am 17. August 2013 vor dem Letzipark einen 14-jährigen Verkehrskadetten angefahren und ihn verbal mit dem Tod bedroht (20 Minuten berichtete). Der Beschuldigte selbst hatte die Vorwürfe weit von sich gewiesen. Sein Verteidiger verlangte einen weitgehenden Freispruch. Das Gericht erachtete jedoch die Schilderungen des Teenagers als glaubhaft. SDA

*Name geändert

Einblicke in Zürich bei Nacht

ZÜRICH. Wie Zürich bei Tag tickt, wissen viele – doch wie ist es bei Nacht? Die neue Ausstellung «Nacht Stadt» im Stadthaus thematisiert bis zum 7. März 2015 den dichten und vielfältig genutzten urbanen Raum in der Nacht. Das geht von A wie After-Hour bis Z wie Zwischennutzung. Zur Ausstellung gibt es verschiedene Begleitveranstaltungen. SDA



Neue Restaurants und Läden sollen die Kunden ins Spreitenbacher Shopping-Center locken. SHOPPITIVOLI

Shoppi präsentiert sich frisch herausgeputzt

SPREITENBACH. Nach gut zwei Jahren ist der 80 Millionen Franken teure Umbau des Shoppi Spreitenbach abgeschlossen. Neue Brands wie Desigual, Bershka,

Only & Sons und McDonald's sind eingezogen. Zudem wurden bestehende Läden wie Coop und Manor vergrössert und modernisiert. Bis zum

1. November laufen die Entdeckerwochen. Dabei winken unter anderem Shopping-Touren mit Promis wie der Ex-Miss Schweiz Christa Rigozzi. 20M

Kinderstreit: Vater rastete aus

SCHLIEREN. Das Zürcher Obergericht beschäftigte sich gestern mit einem wüsten Streit, der sich vor fünf Jahren in Schlieren ereignet hatte: Ein Zehnjähriger hatte damals einem Nachbarsmädchen Gras ins T-Shirt geworfen. Deshalb massregelte ihr Vater den Jungen verbal. Dieser informierte

seinen Vater, worauf der Kosovare (39) und sein Bruder die Wohnung des Landsmannes stürmten. Die beiden prügelten auf den Vater des Mädchens ein und drohten ihm wiederholt mit dem Tod. Erst als seine Frau die Polizei rief, liessen sie von ihm ab. Der Geschädigte hatte Prellungen sowie einen Bruch

am Zeigefinger erlitten. Die Oberrichter verurteilte nun die Brüder wegen Körperverletzung zu bedingten Geldstrafen von 150 Tagessätzen zu 50 Franken beziehungsweise zu 120 Tagessätzen zu 50 Franken. Dem Geschädigten wurde ein Schmerzensgeld von 400 Franken zugesprochen. AT

Düster, humorvoll, Gothic



ZÜRICH. Lack, Leder, Piercings, Finsterbälle, Metal-Musik und Totenköpfe – kaum eine Bewegung löst so viele Kontroversen aus wie die Gothic-Szene. Die Zürcher Filmemacherin Mitra Devi

gibt in ihrem Dokumentarfilm «Gothic» die Vielfalt dieser oft falsch eingeschätzten Szene in der Schweiz wieder. Zu sehen ist der Film ab morgen im Kino Art-house Uto in Zürich. 20M/FOTO: DEVI